

26.10.2000

Resolution der 3. Internationalen Bergwaldtagung der Alpenkonventionsstaaten

Vom 23. bis 26. Oktober 2000 hat in Maienfeld/CH die 3. Internationale Bergwaldtagung zum Stand der Umsetzung des Bergwaldprotokolls stattgefunden. Es wurden folgende Grundsätze besonders hervorgehoben:

- ◆ Bergwaldwirtschaft ist in besonderem Mass multifunktional; sie produziert gemeinwirtschaftliche Leistungen wie den Schutz von Mensch, Siedlungen und Verkehrswegen vor Naturgefahren, Erholungsraum, saubere Luft, reines Wasser sowie landschaftliche und biologische Vielfalt. Bei unterschiedlichen Nutzungsinteressen hat die Schutzfunktion Priorität.
- ◆ Im Verbund damit versorgt die Waldwirtschaft auch als Zulieferer des zu stärkenden regionalen Gewerbes den Markt mit dem erneuerbaren Rohstoff Holz.
- ◆ Die nachhaltige Sicherung einer leistungsfähigen Bergwaldwirtschaft erfordert die regelmässige Erneuerung des gesellschaftlichen Auftrages und die Sicherstellung seiner Finanzierung.

Aktuell sind folgende Lösungen dringlich:

1. Angemessene Abgeltung von Leistungspflichten der Waldeigentümer im Sinne des Bergwaldprotokolls.
2. Regeneration der Schutzwälder unter anderem durch Waldpflege, Herstellung verträglicher Schalenwildbestände und Regelung der Waldweidenutzungen.
3. Reduktion waldschädigender Emissionen auf ein für die Waldökosysteme tragbares Mass.

Stellungnahme der VI. Alpenkonferenz:

Die VI. Alpenkonferenz begrüsst die Arbeiten der 3. Int. Bergwaldtagung und ermuntert die Vertragsstaaten, diese fortzusetzen.